

**Parlamentssitzung vom 22. Oktober 2007**

Erfüllung und Abschreibung 0511

**Dringliche Motion (SVP) betr. Hochspannungsleitung Mühleberg-Wattenwil**

---

**Text der Motion**

Der Gemeinderat wird beauftragt, im Projekt Hochspannungsleitung Mühleberg-Wattenwil endlich aktiv zu werden. Wir erwarten, dass er sich mit der Interessengemeinschaft "Umweltfreundliche Hochspannungsleitung Wattenwil-Mühleberg" in Verbindung setzt und sich mit deren Anliegen befasst. Weiter sollte die Gemeinde Köniz in Zusammenarbeit mit den betroffenen 16 Gemeinden die Federführung übernehmen.

**Begründung**

- Zirka ein Fünftel der neuen Hochspannungsleitung führt durch unser Gemeindegebiet. In anderen Gemeinden stösst das Projekt auf grösseren Widerstand. Es ist bekannt, dass die BKW zwischen Mühleberg und Gasel in einer ersten Etappe mit Hochmasten bauen will und dort, wo der Widerstand grösser ist, eine Projektänderung vorgesehen ist (Bodenverlegung).
- Allgemein haben Freileitungen Einfluss auf Liegenschaftswerte, zukünftige Bauzonen und Wohnqualität. Gesundheitliche Einflüsse für die Betroffenen sind ebenfalls von Bedeutung. Auch ist der Landschaftsschutz zu beachten.
- Andere Gemeinden erwarten von Köniz eine Signalwirkung.
- Die Gemeinde Köniz sollte sich ihrer Verantwortung bewusst werden. Für die nächsten Generationen hat ein solches Bauwerk grosse Auswirkungen.

**Begründung der Dringlichkeit**

Da das Projekt kurz vor der Realisierung steht und auf Anliegen von Gemeindebürgern vom Gemeinderat bisher nie eingegangen wurde, besteht dringend Handlungsbedarf.

Eingereicht am 14. März 2005

**Hans Moser**, Daniel Krebs, Stefan Lehmann, Ueli Salvisberg, Markus Stähli, Lorenz Bussard, Verena Rohrbach, Christian Burren, Niklaus Hofer, Ignaz Caminada (10)

*Die Dringlichkeit wurde vom Parlamentsbüro gewährt.*

**Bericht des Gemeinderates**

Der Vorstoss wurde an der Parlamentssitzung vom 2. Mai 2005 mit grossem Mehr als Postulat überwiesen. In der Ratsdebatte wurde gefordert, dass Köniz eine Vorreiterrolle unter den betroffenen Gemeinden einnehmen soll und sich der Gemeinderat für die bestmögliche Lösung für Mensch und Umwelt einsetzt.

**Stand des Verfahrens**

Am 26. Juni 2006 hat die Gemeinde Köniz zum Plangenehmigungsverfahren der Teilstrecke Gasel-Mühleberg z. Hd. des Bundesamtes für Energie Stellung genommen und u. a. gefordert,

dass die Strecke gesamthaft zu beurteilen sei, die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission eine ergänzende Stellungnahme mit den korrekten Masthöhen erstellt, dass der Bedarf nach der geplanten Leitung von der Gesuchstellerin nachzuweisen und dass eine Verkabelung der gesamten Leitung anzuordnen sei. Das Projekt wurde in der Folge vom Eidgenössischen Starkstrominspektorat mit einem positiven Bericht an das Bundesamt für Energie weitergeleitet. Im Sommer dieses Jahres fand die Einspracheverhandlung für den ersten Teilbereich der Strecke Mühleberg-Wattenwil mit der BKW und den Einsprechenden statt. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden.

### **Was hat der Gemeinderat weiter unternommen**

#### *Interessengemeinschaft Umweltfreundliche Hochspannungsleitung (IGUHW)*

Es haben zwei Treffen mit der IG stattgefunden: eines mit dem Gemeinderat im 2005, an der sich die IG vorstellen und ihre Ziele darlegen konnte. Ein weiteres mit dem Gemeindepräsidenten und der Direktionsvorsteherin Planung und Verkehr zum gegenseitigen Austausch im 2006.

### **Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden**

Wie an der Parlamentssitzung von der SVP gefordert, hat die Gemeinde Köniz eine Vorreiterrolle übernommen, um eine möglichst menschen- und umweltfreundliche Hochspannungsleitung auf der Linie Wattenwil-Mühleberg zu erreichen.

Auf Initiative des Gemeindepräsidenten kam es zur Bildung einer Arbeitsgruppe mit acht Gemeinden (Köniz, Frauenkappelen, Wald, Oberbalm, Niedermuhlern, Rümligen, Rüeggisberg, Lohnstorf) und zur Durchführung einer gemeinsamen Medienkonferenz im Januar 2006.

Ein Jahr später hat die Direktionsvorsteherin Planung und Verkehr ein Treffen mit den acht Gemeinden der Linie Wattenwil-Mühleberg sowie zwei weiteren betroffenen Gemeinden (Riniken und Langnau a. Albis) organisiert. Das Treffen beinhaltete eine gegenseitige Orientierung.

Ende August 2007 fand ein weiteres Treffen von Walliser und Freiburger Gemeinden statt, die von einem Hochspannungsleitungsprojekt betroffen sind. Das Ziel war ein Austausch und die Gründung einer Interessengemeinschaft. Die Direktionsvorsteherin nahm an der Startsitzen teil.

### **Antrag**

Das Parlament schreibt die als Postulat erheblich erklärte dringliche Motion als erfüllt ab.

Köniz, 5. September 2007

**Der Gemeinderat**

### **Beilage:**

Motion Nr. 0511 mit Antwort des Gemeinderates vom 22. April 2005

## Parlamentssitzung vom 2. Mai 2005

Beantwortung 0511

### Dringliche Motion SVP betr. Hochspannungsleitung Mühleberg-Wattenwil

---

#### Text der Motion

Der Gemeinderat wird beauftragt, im Projekt Hochspannungsleitung Mühleberg-Wattenwil endlich aktiv zu werden. Wir erwarten, dass er sich mit der Interessengemeinschaft "Umweltfreundliche Hochspannungsleitung Wattenwil-Mühleberg" in Verbindung setzt und sich mit deren Anliegen befasst. Weiter sollte die Gemeinde Köniz in Zusammenarbeit mit den betroffenen 16 Gemeinden die Federführung übernehmen.

#### Begründung

- Zirka ein Fünftel der neuen Hochspannungsleitung führt durch unser Gemeindegebiet. In anderen Gemeinden stösst das Projekt auf grösseren Widerstand. Es ist bekannt, dass die BKW zwischen Mühleberg und Gasel in einer ersten Etappe mit Hochmasten bauen will und dort, wo der Widerstand grösser ist, eine Projektänderung vorgesehen ist (Bodenverlegung).
- Allgemein haben Freileitungen Einfluss auf Liegenschaftswerte, zukünftige Bauzonen und Wohnqualität. Gesundheitliche Einflüsse für die Betroffenen sind ebenfalls von Bedeutung. Auch ist der Landschaftsschutz zu beachten.
- Andere Gemeinden erwarten von Köniz eine Signalwirkung.
- Die Gemeinde Köniz sollte sich ihrer Verantwortung bewusst werden. Für die nächsten Generationen hat ein solches Bauwerk grosse Auswirkungen.

#### Begründung der Dringlichkeit

Da das Projekt kurz vor der Realisierung steht und auf Anliegen von Gemeindebürgern vom Gemeinderat bisher nie eingegangen wurde, besteht dringend Handlungsbedarf.

Eingereicht am 14. März 2005

**Hans Moser, Daniel Krebs, Stefan Lehmann, Ueli Salvisberg, Markus Stähli, Lorenz Bussard, Verena Rohrbach, Christian Burren, Niklaus Hofer, Ignaz Caminada (10)**

*Die Dringlichkeit wurde vom Parlamentsbüro gewährt.*

#### Antwort des Gemeinderates

##### 1. Grundsatz

Die Motion ist vom Inhalt her nicht motionsfähig, der Gemeinderat ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.

##### 2. Beantwortung

###### 2.1 Bisherige Tätigkeit des Gemeinderats

Bereits vor der öffentlichen Auflage des Projekts hat der Gemeinderat Einfluss genommen und verschiedene wesentliche Verbesserungen erreicht.

Der Gemeinderat hat am 12. Februar 2004 gegen den Um- und Neubau der Hochspannungsleitung Einsprache erhoben.

Der Gemeinderat verlangt, dass sämtliche geltenden gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.

Der Gemeinderat steht nach wie vor in Verhandlungen mit den Gesuchstellern, mit dem Ziel, weitere Verbesserungen zu erreichen. Es liegt in der Natur von Verhandlungen, dass diese nicht öffentlich geführt werden.

### *2.2 IG "Umweltfreundliche Hochspannungsleitung Wattenwil-Mühleberg"*

Der Gemeinderat ist bereit, die Ansichten der IG " Umweltfreundliche Hochspannungsleitung Wattenwil-Mühleberg" anzuhören.

Nach den verschiedenen personellen Wechseln im Gemeinderat wird er im Gegenzug auch die BKW - unabhängig von der IG - zu einer Projektvorstellung anhören.

### *2.3 Weiteres Vorgehen des Gemeinderates*

Der Gemeinderat wird sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass für alle Betroffenen der gleiche Massstab angesetzt wird.

Insbesondere gilt dies für allfällige Verkabelungen. Bisher haben die Gesuchsteller keine Zugeständnisse für Verkabelungen gemacht. Über weitere Vorgehensweisen wird der Gemeinderat im Anschluss an die beiden Anhörungen diskutieren. Er strebt ein gemeinsames Vorgehen mit den betroffenen Gemeinden an und wird sich mit ihnen absprechen.

## **Antrag**

Annahme als Postulat

Köniz, 27. April 2005

**Der Gemeinderat**